

„Spitzen“-Disput live aus der TU

Zur Frage „Wie lange sind Spitzenleistungen Spitze?“ veranstalteten Radio DDR II und die URANIA-Mitgliedergruppe an der TU am 17. Oktober 1984 eine Live-Sendung mit Wissenschaftlern unserer Universität und aus der Industrie. An der gut besuchten abendlichen Diskussionsrunde im Großen Senatssaal beteiligten sich die Genossen Prof. Löffler aus der Sektion Informationsverarbeitung, Vorsitzender der URANIA-Mitgliedergruppe, Prof. Sonnemann aus der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften, Prof. Schramm, Direktor der Sektion Energiewandlung, und Dr. Schindler, Chefkonstrukteur im VEB Mikromat Dresden.

Bertolt Brecht ließ seinen Galilei sagen: „Ich halte dafür, daß das einzige Ziel der Wissenschaften darin besteht, die Mühseligkeit der menschlichen Existenz zu erleichtern“. In unserer Zeit heißt das, die gesellschaftlichen Bedingungen zu schaffen, daß menschliche Spitzenleistungen, gleich auf welchem Gebiet, dem Wohl des Menschen zugute kommen.

Zahlreiche Hörer- und Besucherfragen zum Thema lagen vor, und viele hatten Studenten und Wissenschaftler der TU formuliert.

So fragten beispielsweise Studenten des 2. Studienjahres Bauingenieurwesen: „Was versteht man unter einer



Text und Fotos: Seibt



Der Moderator der Sendung sowie die Professoren Sonnemann und Schramm (v. r. n. l.).

Spitzenleistung, welche Kriterien und Maßstäbe spielen in der Gegenwart eine Rolle?

Dazu Prof. Löffler: „Spitzenleistung ist eine solche wissenschaftlich-technische Leistung, bei der sich hoher technischer Anspruch mit hohem ökonomischen Anspruch vereint. Letztendlich ist Kriterium die Weltmarktfähigkeit.“ Prof. Schramm: „Der Gebrauchswert muß höher sein als der gegenwärtige Stand der Technik bei niedrigeren Kosten. Das bedeutet, eine Spitzenleistung muß sich immer im ökonomischen Nutzen widerspiegeln.“

Wolfgang Noack aus Dresden fragte: „Sind Teilergebnisse, die dann in ein Gesamtprodukt einfließen, auch Spitzenleistungen?“

Prof. Sonnemann: „Natürlich, wenn sie ein wesentlicher Schritt zum Ge-

samtergebnis sind, und wenn sie solche Leistungen markieren, die gemeinsam mit anderen die Möglichkeit bieten, zu einer Spitzenleistung als Endergebnis vorzudringen. Das hat es in der Geschichte schon oft gegeben.“

Studenten der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik interessierten sich für folgendes Problem: „Welche neuen Anforderungen werden an Forscher und Entwickler, an die Hochschulabsolventen gestellt, um in kürzester Zeit Spitzenleistungen zu erzielen?“

Prof. Löffler: „Wir erziehen und bilden Studenten aus, die die Fähigkeit besitzen, auch im Jahre 2000 und danach den Gang der Dinge, das Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu bestimmen. Das erfordert, die Ausbildung so zu gestalten und ein solches Fluidum unter den Studen-



Prof. Löffler und Prof. Schindler (v. r. n. l.).

ten zu schaffen, daß sie in der Lage sind, die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens vollumfänglich zu beherrschen.“

Dr. Schindler: „Wir sprechen von einer Entwicklungsstrategie, die über Jahre hinaus nach den Forderungen des Weltmarktes, nach dem technologischen Bedarf orientiert ist, und damit wird der junge Absolvent mit diesen Fragen konfrontiert. Durch die Bildung von interdisziplinären Jugendforscherkollektiven z. B. haben wir gute Ansatzpunkte gefunden, um schon in den ersten Praxisjahren zu sehr guten Ergebnissen zu kommen, Ergebnisse, die auch zu Patenten führten...“

Abschließend soll entsprechend dem Motto der 45minütigen Sendung eine generelle Antwort auf die Frage gefunden werden: „Wie lange ist eine Spitzenleistung Spitze?“

Prof. Schramm: „Eine Spitzenleistung trägt bereits bei ihrer Einführung in die Praxis, bei ihrer Nutzung den Keim in sich, keine Spitzenleistung mehr zu sein. Denn dann beginnt bereits die Weiterentwicklung, die Verbesserung.“

Prof. Sonnemann: „Das Wort Spitzenleistung hat eine historische Relation. So sehr die Dampfmaschine des James Watt, wie er sie 1769 zum ersten Mal zum Patent anmeldete, später durch seine eigenen Forschungsergebnisse und die anderer überholt wurde, wird sie in der Geschichte der Technik immer und ewig als eine ganz bedeutende, als eine Spitzenleistung stehen bleiben.“

Auch wenn das Weltbild des Newton gewissermaßen überholt wurde, wird er immer zu den ganz Großen in der Geschichte der Menschheit gehören. Darüber gibt es natürlich keinen Zweifel. Ich muß die betreffende Leistung immer in das geistige, in das allgemeine Umfeld setzen, in der sie groß geworden ist.“

Berühmte Gefangene auf Burg Stolpen

Wer kennt nicht Josef I. Krasszewskis Roman „Gräfin Cosel“ aus der bekannten „Sachsen-Trilogie“? In ihm schildert der Autor das Leben der berühmt-berüchtigten Gräfin Anna von Cosel. Fast 50 Jahre, genau 49, war sie sächsische Staatsgefangene. Davon verbrachte sie 21 Jahre auf der Burg Stolpen. Die ebenso schöne wie gerissene Gräfin war vor allem wegen ihrer Herrschaftsansprüche am Hofe in Dresden in Ungnade gefallen. Trotz schriftlichen Heiratsversprechens ließ König August der Starke seine ehemalige Geliebte zu Weihnachten 1716 nach Stolpen bringen. Ein herrschaftlich ausgebauter Turm der alten Burganlage sollte zu ihrer letzten Residenz werden. Im Johannisturm der ehemaligen Meißner Bischofsburg sind noch heute die komfortabel eingerichteten Räume zu besichtigen, in denen die Gräfin mit zwei Bediensteten lebte. Aufenthalts-, Schlaf- und Speiseräume stehen heute den Besuchern offen. Trotz unzähliger Fluchtpläne und Klagebriefe an den sächsischen König und seinen Nachfolger blieb die Gräfin Zeit ihres Lebens gefangen.

Die Burg Stolpen entstand mit der deutschen Besiedlung des slawischen Grenzgebietes im 12. Jahrhundert. Ihren Namen erhielt die Burg wahrscheinlich von den ländlichen achteckigen Säulen, slawisch: stolpno, auf denen sie errichtet ist. Wie wohl jede Burg- und Befestigungsanlage kann auch die Burg Stolpen auf eine wechselvolle Geschichte und mannfaltige Veränderungen zurückblicken.

Die sicherlich größte Zerstörung erlitt die Burg durch napoleonische Truppen. In den Schicksalstagen des Jahres 1813 sprengten sie große Teile der Burganlage, um sie nicht dem Feind in die Hände fallen zu lassen. Dabei wurde auch die einzigartige Wasserkanalanlage, die der Versorgung der Burg diente, für immer zerstört. Die Sprengung überstanden nur wenige Teile der Burganlage, die heute noch erhalten sind. Zu ihnen gehört der Johannisturm, im Volksmund „Coselturm“ genannt, der Schösser- und der Selgerturm.

Wer sich mehr für die Innenanlagen interessiert, dem seien Marstall und Folterkammer im Kornhaus, Gerichtssaal im Johannisturm und die Küche in der Ruine des Siebenstufenturmes empfohlen. Weitere Informationen über die Burg Stolpen, die Gräfin Cosel oder die berühmte Wasserkanalanlage erfährt der Besucher aus einer auf der Burg erhältlichen Informations- und reichlich illustrierten Broschüre. In den Sommermonaten sind Burg und Museum täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Uwe Ritter

Aus heißem Herzen Lieder für Frieden



Aufrüttelnd sind die politisch-sarkastischen Lieder des Kommunisten und Liedermachers Dieter Süverkrüp aus der BRD.



Die eindrucksvolle FDJ-Liedertournee war eine Manifestation für den Frieden und gegen den NATO-Raketenschieß.



Nicht nur die Jugend war begeistert.



Großer Andrang am Solidaritätsball im Foyer des Großen Physikhörsaals vor Beginn der mitreißenden Veranstaltung.



Die Zuhörer vereinen sich mit den Solisten und Gruppen zu einem kraftvollen Chor.



Das Lied ist ihre Waffe; die Französin Danielle Vielliere und die chilenische Gruppe Alerce.



Laut und leise sind die Lieder des engagierten Sängers Ferry Friedman.



„We shall overcome“ – alle sangen mit. Fotos: Foge (3), Schultz (5)

Anrechtsveranstaltungen

- Sonderanrecht 1. Studienjahr**
Dienstag, 27. November, 20 Uhr, Kongressaal des Hygienemuseums
Sinfoniekonzert des Studentensinfonieorchesters des Zentralen FDJ-Studentenklubs
Anrecht und Freiverkauf: 3 Mark/4 Mark
(Anrechtsabschnitte gegen Original-Eintrittskarten umtauschen. Abchnitt vom April '85 verwenden, Veranstaltung wird vorgezogen.)
- Anrecht Kabarett non-stop**
Donnerstag, 22. November, 20.30 Uhr, Hörsaal Barkhausenbau I/90
„Die SaTUiker“
Das Studentenkabarett der TU u. a. mit Ausschnitten aus seinem neuen Programm, das im Dezember '84 Premiere hat: „Mit Unter Haltung“
- Anrecht und Freiverkauf: 3 Mark**
Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte
- Anrecht Prominente im Klub**
Dienstag, 20. November, 19.30 Uhr
Atelierbesuch bei Prof. Paul Michaelis, Maler und Grafiker
- Anrechtsinhaber und sonstige Interessenten** lassen sich bitte in der Zentralen Vorverkaufskasse vormerken!
- Anrecht Filmklub**
Dienstag, 20. November, 19.30 Uhr
Kleine Bühne, Rundkino
„Hinter dem Rampenlicht“
(All that Jazz)
- Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte

Sonderveranstaltungen

- Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr, Mensa Mommenstraße
Herbstball (siehe Sonderausgang)
Eintritt: 6 Mark
(Kartenvertrieb über die FDJ-GOs)
- Donnerstag, 15. November, 20.15 Uhr, Otto-Buchwitz-Saal
Erich-Mühsam-Programm von „Karl Enkel“, Berlin
Eintritt: 4,05 Mark
- Freitag, 16. November, 20.15 Uhr, Barkhausenbau I/90
„4. Jazz-Session Dresden“
DDR-Osterreich-Workshop
Eintritt: 10 Mark (Kartenvertrieb über die Vorverkaufskasse des ZSK)

Solidaritätsball zum Internationalen Studententag

Aus dem Veranstaltungsprogramm des ZSK und der FDJ-Studentenklubs der Sektionen

- Dienstag, 20. November, 20.15 Uhr, Barkhausenbau I/90
„Ting-Tang-Tellerlein“
Ein Heine-Programm der Gruppe „Wacholder“
Eintritt: 3,55 Mark
- Sonnabend, 24. November, 19 Uhr, Mensa Bergstraße
Solidaritätsball anlässlich des Internationalen Studententages
Konzert und Tanz mit ausländischen Kulturgruppen sowie Diskotheken
- Donnerstag, 29. November, 20 Uhr, Lachkammer (FDJ-Flachbau, Zi. 14)
„Vivos voco“ – Maxie-Wander-Programm der Studentenbühne des ZSK
- Freitag, 30. November, 19.30 Uhr, Mensa Bergstraße
„Folk-Tanzabend“ mit der „Tanz- und Springband“, Leipzig, und Mitgliedern des FDJ-Tanzensembles der TU
- Spirale**
Donnerstag, 8. November, 20.15 Uhr
Liedermacher im Klub
Gast: D. Höroldt, Halle
Sonnabend, 10. November, 19.30 Uhr
Diskothek
- Sonntag, 11. November, 10 Uhr
Frühschoppen zum Faschingsauftritt (Nur für Klubmitglieder)
- Montag, 12. November, 19.30 Uhr
Faschingsauftritt der Sektion 14
- Freitag, 16. November, 18.30 Uhr
Diskothek des Jugendklubs Plauen
- Sonnabend, 17. November, 19.30 Uhr
Tanz mit der Gruppe „Emission“
- Donnerstag, 22. November, 19 Uhr
Sektionsveranstaltung (Sektion 10)
- Sonnabend, 24. November, 19.30 Uhr
Tanz mit Gruppe
- Freitag, 30. November, 18.30 Uhr
Diskothek des Jugendklubs Plauen
- Klub Neue Mensa**
Freitag, 9. November, 20 Uhr.

- Sonntag, 18. November, 19 Uhr
Kaminabend
Faschingsauftritt mit „Rock 'n' Roll-Orchester“, „Bajazzo“, „Honky-Tonky“, „Klubdiskothek“
- Sonntag, 11. November, 11.10 Uhr
Faschingsfrühschoppen mit „Honky-Tonky“
- Donnerstag, 15. November, 20.30 Uhr
„Leise Töne“
Folk- und Countrysongs mit Martin Eden
- Freitag, 23. November, 19 Uhr
Konzert & Tanz mit „Z.O.P.F.“, „Condor“, „Klubdiskothek“
- Donnerstag, 29. November, 20.30 Uhr
„Leise Töne“
Jazz und meditative Musik mit „Yatra“
- Montags, 12., 19. und 26. November, 20 Uhr
Foyerdiskothek
- Bärenzwinger**
(Klub der Sektionen 17, 18, 19, 20)
Donnerstag, 8. November, 20.15 Uhr
Das Fantominnenstudio Dresden stellt sich vor
- Freitag, 9. November, 20.15 Uhr
Liederprogramm „Clemens am Klavier“ mit Clemens-Peter Wachenschwanz
- Sonnabend, 10. November, 19 Uhr
Mit Disko in den Fasching
- Sonntag, 11. November, 19 Uhr
Faschingsfeier
- mit der Bourbon-Jazz-Band Zwickau, Bockbier, Büttelreden
- Mittwoch, 14. November, 19 Uhr
Sektionsabend der Sektion 19
- Donnerstag, 15. November, 20.15 Uhr
Materialeinsparung – noch und noch! (Diskussionsrunde)
- Freitag, 16. November, 20.15 Uhr
Tanz und Konzert mit PRO ART (Ilmenau)-Blues
- Sonntag, 18. November, 15 Uhr
Clubcafé

- Mittwoch, 21. November, 19 Uhr
Sektionsabend der Sektion 20
- Donnerstag, 22. November, 20.15 Uhr
Puppenspiel im BZ
- LARI-FARI (Frieder Simon) mit „DON JUAN“
- Freitag, 23. November, 20.15 Uhr
Jazz im Klub
- Helmut „Joe“ Sachse (-g-)
- Sonntag, 25. November, 19 Uhr
Kaminabend
- Mittwoch, 28. November, 19 Uhr
Sektionsabend der Sektion 17
- Bergfest
- Donnerstag, 29. November, 19 Uhr
Bauvortrag zum Thema: Platz der Akademie, Berliner Schauspielhaus; mit Projektanten vom IHB
- Freitag, 30. November, 20.15 Uhr
Pantomime im Klub: Ralf Herzog
- 13., 17., 24., 27. November, jeweils 19 Uhr: Disko
- Kellerklub**
(Sektionen 05, 06, 22)
Juri-Gagarin-Straße 18
- Donnerstag, 8. November, 20.15 Uhr
Konzertantes im Klub
- „Bilder einer Ausstellung im Wandel der Zeit“
Musikvortrag von Andreas Steinbach
- Sonntag, 11. November, 19.30 Uhr
Faschingsfeier
- Dienstag, 13. November, 20.15 Uhr
Doppelkopf-Turnier mit Preisen
- Donnerstag, 15. November, 20.15 Uhr
Dr. Westermann: Sind Genußmittel Suchtpilze?
- Dienstag, 20. November, 19 Uhr
Volkskammer Radebeul: Galaxien und extragalaktische Systeme (Treffpunkt 18.45 Uhr vor der Sternwarte bzw. 17 Uhr in der Gag 18)
- Dienstag, 27. November, 20.15 Uhr
Jagd und Naturschutz in der DDR
- Vortrag von Th. Kost, Tharandt, mit vielen interessanten Anschauungsobjekten und Dias
- Donnerstag, 29. November, 20.15 Uhr
Im Reich der Arachne
- Märchen und Wahrheit über Spinnen
- Vortrag von Stephan Heiner
- 14., 21., 24., 28. November, jeweils 19.30 Uhr: Disko

- So lacht man in der Zukunft – lustige SF-Geschichten und Dias; mit Büchermarkt
- Sonnabend, 24. November, 19.45 Uhr
Schubblade – die studentische Nachtanzbar
- Mittwoch, 28. November, 19.30 Uhr
Genesis – die frühen Jahre
- Musikvortrag
- Jeden Dienstag Diskothek im Club 10, Beginn 19.45 Uhr
- FDJ-Klub der Sektion 11**
Dienstag, 13. November, 20 Uhr
Clubbetrieb mit Dia-Vortrag „Auf den Rennstrecken des Pokals für Frieden und Freundschaft“ (Ulli Melkus)
- Dienstag, 20. November
Clubbetrieb mit Karl-Heinz Schulz und Jörg Nasler
- „Gitarrenmusik von der Klassik bis zur Gegenwart“
- Dienstag, 27. November
Clubbetrieb mit Kabarett „Die Faserstoffe“ (VEB Kunstseidenwerk „Siegfried Riedel“, Pirna)
- 10., 14., 17., 21., 24., 28. November, jeweils 19.30 Uhr
Disko
- Klub „M 14“ Prohlis**
Donnerstag, 8. November, 19.30 Uhr
Gestalteter Klubabend
- Montag, 12. November, 19.30 Uhr
Faschingsfeier des Klubs „M 14“ in der Spirale mit „KDL-Disko“ und Duo Amethyst
- Dienstag, 13., Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr
Faschingsfeier in Prohlis
- Kartenverkauf für 12., 13. und 14. November am 7. und 8. November im Klubraum oder ab 7. November im Zwi 245
- Mittwoch, 21. November, 19 Uhr
Verkehrsteilnehmerschulung
- Mittwoch, 21. und 28. November, 19.30 Uhr
Pop-Gymnastik
- Donnerstag, 22. und 29. November, 19.30 Uhr
Gestalteter Klubabend
- Dienstag, 27. November, 20 Uhr
Skattturnier
- 19., 26. November, jeweils 19.30 Uhr
Disko